



Respektvoller Umgang miteinander

Leitmotiv für die Mobbing-Prävention und -Intervention am Friedrich-Koenig-Gymnasium

Auch an unserer Schule kommt es leider immer wieder zu Mobbingfällen. Dies führte zur Bildung eines Anti-Mobbing- bzw. Präventions-Team aus Lehrerinnen und Lehrern, die Mobbingfälle in Klassen aufgreifen und versuchen, sie zu lösen. Besonders bewährt haben sich dabei diskrete Gespräche mit den Beteiligten, manchmal einzeln, zuweilen in Gruppen.

Dieser Elternbrief möchte Sie über unsere Arbeit informieren.

Wir verfolgen zwei Ziele:

1. **Prävention:** In den Jahrgangsstufen 5 bis 10 werden an geeigneten Stellen Projekte durchgeführt, die der Gruppenbildung und -stärkung dienen, in den 5. Klassen z. B. Kennenlertage und ein Sozialkompetenztraining, welches von unserer Schulsozialpädagogin Frau Nawrot durchgeführt wird. In den 6. Klassen gibt es einen Elternabend zum Thema Risiken und Gefahren im Internet (u. a. Cybermobbing) und eine Schullandheimfahrt. Weitere Bausteine zur Suchtprävention sind z. B. Veranstaltungen in der 8. Jgst. sowie der erlebnispädagogische Aufenthalt Outward Bound in der 9. Jgst. zur Förderung des Selbstbewusstseins und der individuellen Sozialkompetenz.

2. Ein zweiter Schwerpunkt liegt auf der **Intervention in konkreten Mobbingfällen:** Eine Reihe von Lehrerinnen und Lehrern hat sich dazu in der Anwendung des „No-Blame-Approaches“ und/oder des „Shared Concern“-Konzeptes ausbilden lassen, beide Ansätze sind Lösungskonzepte für Mobbingfälle. Nicht die Bestrafung und Stigmatisierung der Beteiligten und Betroffenen stehen bei diesen Ansätzen im Vordergrund, sondern die Verbesserung der Situation des Opfers und die Beendigung des Mobbings. Viele Fälle können auf diese Weise gut gelöst werden.

Für Sie als Eltern ist folgende Information wichtig: Es stehen Kolleginnen und Kollegen als Ansprechpartner zur Verfügung, die sich um anfallende Konflikt- oder Mobbing-situationen unter Schülern und Schülerinnen kümmern und gegebenenfalls eingreifen und unterstützen. Zunächst wird geklärt, ob es sich um Mobbing handelt, denn nicht jeder Streit oder Konflikt unter Schülerinnen und Schülern ist Mobbing. Dabei wird eng mit den Klassenkameraden, den Lehrerinnen und Lehrern der Klasse sowie der Klassenleitung zusammengearbeitet. Soweit das nötig ist, werden dann Maßnahmen ergriffen, um das Mobbing zu beenden.

Wir bitten um Ihre Mithilfe: Wenn Sie erfahren, dass Ihre Kinder oder Schulkameraden oft gehänselt, geärgert, drangsaliert, wenn nicht sogar gemobbt werden, geben Sie der Schule bitte zeitnah Bescheid. Die Informationen werden in jedem Fall vom Anti-Mobbing-Team diskret und anonym behandelt. Über das Sekretariat der Schule ist zu den Unterrichtszeiten immer ein Mitglied der Gruppe erreichbar.

Die Schulpsychologin, Frau von der Brelie, die Schulsozialpädagogin, Frau Nawrot sowie folgende Kolleginnen und Kollegen, kümmern sich um Mobbingfälle:

Frau Sabine Krapf - Frau Sindram - Frau Weierich - Frau Münz - Frau Illing
Herr Schömig - Frau Zipfel - Frau Wörle - Frau Zöpfel - Herr Schmitt - Frau Zimmermann

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Herzliche Grüße

gez. Maria Zimmermann, StDin
Mitarbeiterin in der Schulleitung